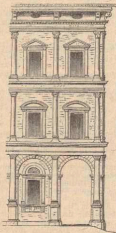


lerian, von *Francesco Francia*; Bewegung und Empfindung der Frauen voll reizenden Adels und zarter Bescheidenheit; ihr Ausdruck sehr individualisiert; einige der männlichen Figuren haben etwas Raffaello'skes. — 2. *Valerian vom Papst Urban bekehrt, von *Lorenzo Costa*, eine treffliche, sprechende Komposition; die Gewandung in umbrischer Art, das Landschaftliche stimmungsvoll; 1506. — 3. Valerians Taufe, von *Cesare Tamaroccio*, in der Art *Costas*. — 4. Ein Engel bekrönt die Verlobten, von *Giov. Chiodarolo*, Schüler *Costas* (ein kühles Werk). — 5. Martyrium Valerians und seines Bruders, von *Amico Aspertini*; in der Art des *Ercolo*



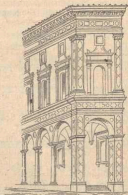
Palazzo Malvezzi-Medici in Bologna.

Grandi und der Umbrier zweiten Ranges aus der Schule Pinturicchio's. Gegenüber, zum Altar zurück: 6. Begräbnis der Brüder, von *Aspertini*. — 7. St. Cäcilia vor dem Präfecten, von *Chiodarolo*. — 8. St. Cäcilia im siedenden Öl, von *Tamaroccio*. — 9. Valerian verteilt seine Reichthümer unter die Armen, von *Lorenzo Costa*; das Landschaftliche vorzüglich. — 10. Begräbnis St. Cäcilias, von *Francesco Francia*; die jugendliche rosenbekrönte Heilige mit ihren sanften Zügen scheint zu schlafen und sanften Traum und Zartheit über alle Teilnehmer anzugießen.

Gegenüber S. Giacomo der *Pal. Malvezzi-Medici (F 5), ein prächtiger Bau von *Bartol. Triacchini* von Florenz (1500–65); an beiden dreigeschossigen Fronten fortlaufende, nach den drei Ordnungen abgestufte Pilaster, welche

die organische Struktur vermitteln, im hohen Erdgeschoß Rundbogen auf gegliederten Pfeilern, denen sich dorische Pilaster auf hohen Fußgestellen anlehnen. Die Fenstereinfassungen in wirkungsvollem Gegensatz zu den untern Arkaden, über dem Gebälk des obersten Geschosses noch ein zweites, von mächtigen volutenförmigen Konsolen getragen.

Der Längsseite der Kirche gegenüber liegt Nr. 22. (2598.) der imposante *Pal. Malvezzi-Campeggi (F 4, 5), von *Andrea Formigine* und seinem Sohn, mit berühmtem dreigeschossigen Hof; in den



Palazzo Malvezzi-Campeggi in Bologna.

zwei ersten Geschossen mit offenen Rundbogenarkaden auf schlanken Säulen, unten mit quadraten Kreuzgewölben, im Mittelgeschoß mit einem Längs-Tonnengewölbe; das oberste, wirkungsvoll kontrastierende Geschoß geschlossen und durch korinthische Wandpilaster mit Reliefköpfen in Medaillons gegliedert; die Gesimse durchgehend mit Architrav, Fries und Kranzgliedern. — L. nebenan Nr. 20. (2599.) der Pal. Magnani-Giudotti (F 4), jetzt Marchese *Pietro Malvezzi*, ein großartig angelegter Spätrenaissancebau auf verhältnismäßig kleinem Raum, von *Dom. Tibaldi* 1577; der große obere Saal mit köstlichem *Fries